

evangelisch

in Ahausen,
Horstedt und
Sottrum



Schwerpunkt: Sprache der Farben

38. Ausgabe, September – November 2019



:: SCHWERPUNKTTHEMA

- 03 Angedacht
- 04 Birte Milbrandt **Die Bedeutung der Farben in der Kirche**
- 05 Pn. Haike Gleede **Das Kirchenjahr**
- 05 Dr. Hans-Rudolf Wahl **Schwarz und Weiß**
- 06 Interview: **Maren Fischer-Paulitsch**
- 09 Dietmar Meyer »Die Farben sind in mir« – Farben in der Bibel
- 09 **Buchtipps zum Thema**

:: AUS DEN GEMEINDEN

- 11 Go(o)d to know #5: **Reformationstag**
- 12 & 13 **Gottesdienstplan**
- 14 **Regelmäßige Veranstaltungen**
- 15 ... aus der Region
- 16 **Erntedank**
- 17 ... aus der Region
- 19 **Kinder und Jugend**
- 21 **Musik**
- 21 **Männerrunde**
- 23 **Freud und Leid**
- 24 **Wichtige Adressen**



IN EIGENER SACHE: FOTOS GESUCHT

Liebe Leser,
wir suchen für diese Kirchenzeitung schöne Fotos zum Thema Jugend, Ältere, Kirche, Glauben usw. Wer Bilder zur Verfügung stellen möchte, sendet diese an folgende Mailadresse:
redaktion.evangelisch@gmx.de

Achten Sie auf ein Bildformat wie JPG, eine ausreichende Auflösung (möglichst ab 1 MB), eine kurze Notiz, wo das Bild entstanden ist, sowie Name und Adresse. Einsender und Personen auf den Bildern müssen mit einer Veröffentlichung in dieser Zeitung und auf unserer Homepage einverstanden sein.

:: IMPRESSUM

<p>Herausgeber: Ev.-lutherische Kirchengemeinden St. Marien, Ahausen Johannes der Täufer, Horstedt St. Georg, Sottrum</p> <p>Redaktion: Birte Haffner Birgit Groß Nina Heuer Daniela Köster-Röttger Dietmar Meyer Birte Milbrandt Dr. Hans Rudolf Wahl</p> <p>Anschrift: Redaktion evangelisch, Kirchstr. 9, 27367 Sottrum</p> <p>Layout: blaukontor.de, dreigestalten.de</p>	<p>Anzeigenmanagement: Rainer Witte, Tel./Fax: 04264 9245</p> <p>Bildnachweise: Titel, S. 3, 16 & 19: Pixabay.com S.3 Birte Milbrandt S. 6/7: Daniela Köster-Röttger S. 16 u.r. : Valeria Aksakova sonst: privat o. unbekannt</p> <p>Druck: Druckerei Rosebrock, Sottrum</p> <p>Auflage: 7000</p>
---	---

:: HINWEIS:
Die Buchstaben vor den Artikeln in der **evangelisch:**

A Ahausen H Horstedt S Sottrum

kennzeichnen die Verantwortlichkeit der Projekte oder den Ort. **Jede und jeder ist selbstverständlich zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen!**



Anja Bohling



DIE SPRACHE DER FARBEN

Rebecca hat im letzten Jahr ein Holifestival in Hamburg besucht, bei dem DJs Musik auflegen und stündlich einen Farbcountry ankündigen. Dabei wird eine Hand voll Farbpulver in die Luft geworfen. Rebecca sagt, dass der Moment, in dem die Farben hoch geworfen wurden, beeindruckend und wunderschön war. Am besten wirken die Farben, wenn man weiße Kleidung trägt und hinterher ganz bunt aussieht. Seinen Ursprung hat diese Idee in Indien, bei dem das »Holi« im Frühling als Fest der Farben gefeiert wird. Alle Schranken durch Kaste, Geschlecht, Alter oder gesellschaftlichen Status scheinen überwunden. Ausgedrückt wird das durch Werfen farbigen Wassers oder Pulvers.

Justus hat keine visuelle Vorstellung von Farben, denn er ist von Geburt an blind. Er weiß, welche gesellschaftliche Bedeutung Farben haben, wie z. B. rot als Signalfarbe. Manchmal kann er sie fühlen, wenn sie mit Emotionen verbunden beschrieben werden.

Farben begleiten und leiten uns durchs Leben: Ampelfarben und Verkehrsschilder regeln den Straßenverkehr, Fliegenpilze schrecken uns ab, eine schwarze Umrandung auf Briefumschlägen lässt uns vorm Öffnen schlucken, ein Blick in den grünen Garten wirkt beruhigend. Bei allem haben wir gelernt, was uns warnt und das Leben regelt. Farben üben Wirkung auf unsere Stimmung aus, ein wichtiges Wissen, das beispielsweise in der Farbtherapie angewendet wird.

Schauen wir jetzt aus dem Fenster, stellen wir fest, dass sich die Farben langsam wandeln: die leuchtenden Farben des Sommers werden schwächer und die Natur geht in die Ruhephase. Im Herbst verfärben sich die Blätter und fallen schließlich ab, die »graue Jahreszeit« wirft ihre Schatten voraus. Das ganze Jahr hat seine Farben, daran erkennen wir den Jahreslauf. Auch in unserer Kirche gibt es während des Kirchenjahres wiederkehrende Farben: die liturgischen Farben. Betreten wir eine Kirche, sehen wir am Altar

hängend das entsprechende sogenannte Parament. Meistens mit Symbolen verziert, sehen wir die kirchliche Jahreszeit angezeigt. **Weiß** steht als Farbe der Freude für das Licht, das mit Jesus Christus auf die Welt kam. Wir sehen die Farbe bei den Christusfesten an Weihnachten, Epiphania, Ostern und Himmelfahrt. **Violett** steht als Farbe der Besinnung für Buße und Veränderung und ist in der Passionszeit, am Buß- und Betttag und in der Adventszeit zu sehen. **Rot** ist die Farbe des Blutes und des Feuers und ist ein Zeichen für Liebe und Leiden, zu finden an Pfingsten und am Reformationstag. Das grüne Parament sehen wir am längsten am Altar hängen, weil es nach Pfingsten aufgehängt wird und bis in den Herbst dort als »Trinitatiszeit« bleibt. **Grün** steht als Farbe der aufgehenden Saat und ist die Farbe der Hoffnung und des Lebens. Die fünfte Farbe der Paramente ist **schwarz** und wird als Zeichen der Trauer an Karfreitag aufgehängt.

**Hat Gott eigentlich eine Farbe?
Darüber habe ich
bisher nie nachgedacht.
Haben Sie eine Idee?**

Ich denke am ehesten an einen Regenbogen, in dem alle Farben zu finden sind. Damit verbinde ich Gottes Zusage, die in Kinderbibeln bei der Geschichte mit der Arche Noah oft als Regenbogen dargestellt wird mit den Worten »Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.« (1. Mose 8,22) Das ist eine ermutigende Zusage, die mich durch die dunkle Jahreszeit auf den nächsten bunten Frühling hoffen lässt.

Ihre Regionaldiakonin Anja Bohling

DIE BEDEUTUNG DER FARBEN IN DER KIRCHE

Parament ist der Sammelgriff für die Kanzel-, Altar- und Lesepultbehänge, die den Kirchenraum schmücken. Der Begriff stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie »den Tisch bereiten« (parare mensam) oder »den Geist bereiten« (parare mentem).



sind grafische Muster und christliche Symbole, die per Hand auf die Stoffe gestickt werden. Die liturgische Farbe macht den Charakter eines Sonntags sichtbar. Ihre Verwendung wird von den einzelnen Landeskirchen geregelt.

WEISS ... ist das Zusammenspiel aus allen Farben des Lichts. Es ist die Farbe der Unschuld, der Vollkommenheit und der Wahrheit und versinnbildlicht Jesus Christus als das »Licht der Welt«. Weiß ist somit die Christusfarbe insbesondere an den hohen Festtagen an Weihnachten (bis Dreikönigstag) und an Ostern (bis Trinitatis, aber ohne Pfingsten).

Das weiße Parament hängt auch am Ewigkeitssonntag (Totensonntag) als Ausdruck dessen, dass man die Verstorbenen mit Christus verbunden weiß.

Wie Frau Bohling in der Andacht beschrieben hat, sehen wir beim betreten der Kirche am Altar immer ein anderes Parament. Die Paramente sollen die Aufmerksamkeit auf die liturgische Handlung lenken. Im Advent schmückt ein violetttes Tuch den Altar, an Heiligabend und anderen hohen Kirchenfesten ist es weiß.

Zu Pfingsten und besonderen Gemeindefesten wird die Farbe Rot genutzt, Grün in der festlosen Zeit nach Epiphania und Schwarz an Trauertagen. Darauf zu sehen



ROT ... ist die Farbe des Feuers, der Liebe, der Kraft Gottes und des Heiligen Geistes. In der Apostelgeschichte heißt es zur Geistausgießung am Pfingstfest: »Und es erschienen [den Jüngerinnen und Jüngern] Zungen, zerteilt wie von Feuer«. Der Geist aber steht für Gemeinschaft des Heiligen Geistes und somit wird das rote Parament an Festen aufgehängt, in denen die feiernde Gemeinde im Zentrum steht, wie zum Beispiel an Pfingsten, zur Konfirmation, an Gottesdiensten zur Einführung eines Pfarrers oder des Kirchengemeinderats und am Reformationsfest.

VIOLETT ... ist die Mischfarbe aus Rot und Blau. Das kreatürliche Rot (wie aus Fleisch und Blut) vermischen sich mit dem Geistigen und geistlichen Blau (wie der Himmel als Symbol für den Bereich Gottes). Und so steht Violett für Religiöses im Menschen, für Besinnung und Gebet, für Buße und Umkehr. Sie wird in der Vorbereitungszeit auf die hohen Feste verwendet, in der Advents- und Passionszeit, oder am Buß- und Bettag.

Deutlich wird der Unterschied zwischen der Advents- und Weihnachtszeit, die im modernen Verständnis (leider) oft vermischt und verwechselt wird. Die Adventszeit gilt als Zeit der Besinnung und der inneren Einkehr. Weihnachten dagegen ist die Zeit des Feierns und der Freude über den menschgewordenen Gott.



GRÜN ... ist die Farbe der Fruchtbarkeit und der grünenden Natur. Sie steht für Hoffnung, Wachstum und Reife und findet zu den übrigen Zeiten und Festtagen des Kirchenjahres Verwendung, insbesondere im Sommer.

SCHWARZ ... ist die Farbe der Trauer am Karfreitag, dem Todestag Jesu. Während alle anderen Paramente dem Betrachter eine Ahnung ermöglichen auf das, was »dahinter« sein könnte, symbolisiert das schwarze Parament wie es ohne Christus wäre, wenn der Tod das letzte Wort in unserem Leben hätte.

Birte Milbrandt

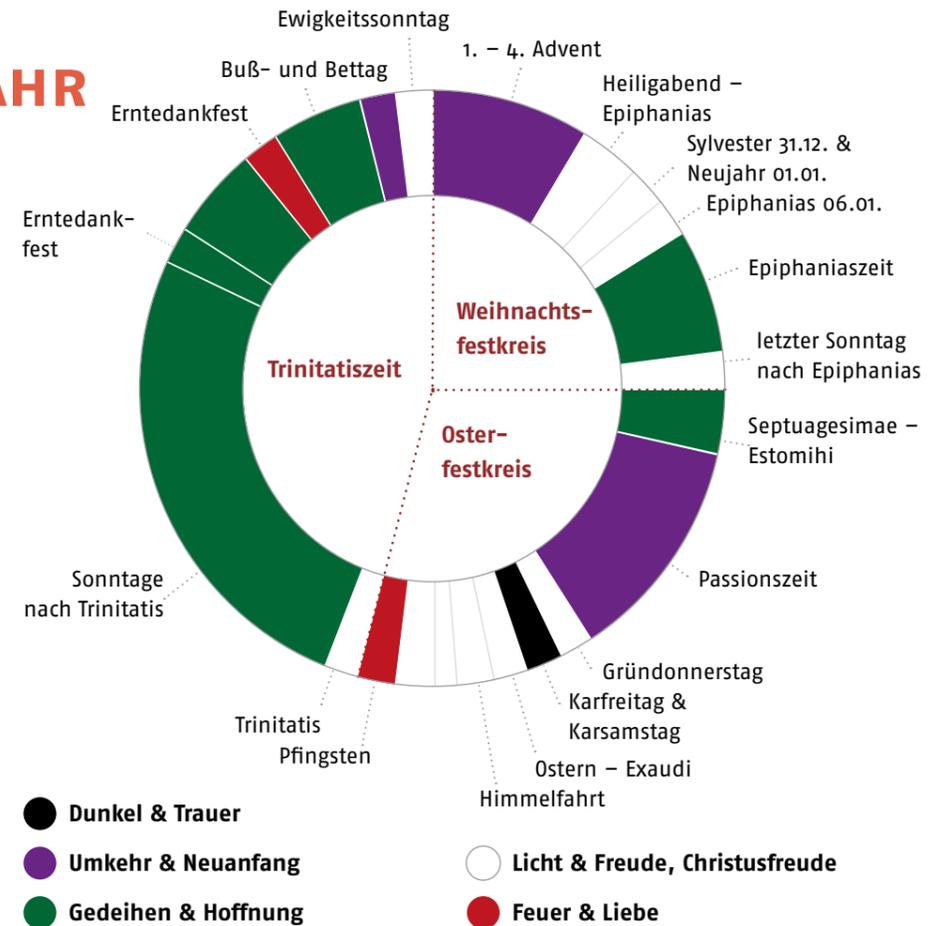
DAS KIRCHENJAHR

»Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.« verspricht Gott Noah am Ende der Sintflut. In diesem Rhythmus bewegt sich das Leben, es ist der Pulsschlag der Zeit. Und Gott fügt hinzu: »Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.« (1. Mose 8,22 + 9,13)

Der Regenbogen schillert in allen Farben und erinnert an Gottes Gegenwart auf der Erde. Mit Jesus Christus offenbarte Gott in ganz anderer Weise seine Nähe zu den Menschen.

Alte Feste wurden neu gedeutet. Winter- und Sommersonnenwende wurden mit Jesu Geburt und mit Johannes dem Täufer verbunden. Ostern legte man auf den Frühlingsanfang, den die Germanen mit einem Fest zur Tag- und Nacht-Gleiche am 21. März begingen. Licht und Dunkelheit, Feuer und Wasser wurden zu christlichen Symbolen, die eine neue Dimension des Lebens und des Glaubens öffneten.

Das Kirchenjahr ist in Jahrhunderten gewachsen. Am Anfang war jeder Gottesdienst eine Auferstehungsfeier. Daraus entwickelt sich das jährlich gefeierte Osterfest. Im 4. Jahrhundert kommt das Weihnachtsfest hinzu und kurz danach das Pfingstfest. So wurde das Kirchenjahr ein Christusjahr. Seine Geburt, sein Sterben und seine Auferstehung, sowie die Ausschüttung des Heiligen Geistes sind die



Hochfeste im Jahreslauf. Immer wieder vergegenwärtigen wir uns die Stationen im Leben Jesu.

Damit ist das Kirchenjahr auch ein Spiegel des menschlichen Lebens. Fröhliche und traurige Zeiten machen den Rhythmus des Lebens aus. Alles hat seine Zeit: Geburt und Tod, Leiden und Lieben, Schuld und Vergebung, Einkehr und Umkehr. Durch

diese Verbindung mit den Jahreszeiten, die das Lebensempfinden von Menschen auch heute noch prägen, gewinnt es an Anschaulichkeit und Einprägsamkeit.

Auf der Grundlage lassen sich heute vier Festkreise unterscheiden. Im Mittelalter kamen die liturgischen Farben dazu, um die jeweilige Stimmung zu untermalen. **Pn. Haike Gleede**

Schwarz und Weiß

Beides sind der Physik zufolge eigentlich gar keine Farben: Schwarz, das ist demzufolge eigentlich nur die menschliche Wahrnehmung der Abwesenheit von Farben – und Weiß nichts weiter als die menschliche Wahrnehmung eines Mixes anderer Farben. Bereits vor Jahrhunderten hat dies Isaac Newton in seinen berühmten Prisma-Versuchen nachgewiesen. Schwarzweiß, das waren die Fotos, Filme und das Fernsehen mit ihrer ganz eigenen Ästhetik bis die technische Entwicklung dann die »eigentlichen« Farben ins Spiel und auf die Bildschirme brachte.

Schwarz und Weiß, das ist jedoch nicht nur Physik. Schwarz und Weiß haben als visuelle Kontraste eine lange kulturgeschichtliche Tradition. Schwarz und Weiß, das waren über Jahrhunderte Symbole für Ränge und Werte: In vormodernen Zeiten war das Tragen farbiger Kleidung dem Adel vorbehalten, in der römisch-katholischen Kirche auch dem Klerus als sogenanntem Herrenstand. Je höher der Rang eines Geistlichen desto farbiger war sein Outfit. Nur der Papst trug und trägt schlichtes Weiß,

was seine über alle anderen hinausragende Stellung als Pontifex Maximus, mithin als Vermittler zwischen Gott und den Menschen symbolisch herausstreicht. Das Bürgertum hatte dagegen schlichte schwarze Anzüge zu tragen mit weißen Hemden. Mit der Abschaffung des Hohen Klerus in der evangelischen Kirche hat sich hier in dezidierter Abgrenzung zur katholischen Kirche schon früh der sogenannte »Lutherrock« durchgesetzt, der schlichte schwarze Talar mit dem weißen Bäffchen, das übrigens in seinem Ursprung ein Bartschutz bei den damals auch in der evangelischen Kirche noch rein männlichen Geistlichen war. Weiß, das stand aber auch schon sprichwörtlich für das Gute und das Leben, Schwarz für das Böse und den Tod – die Braut erscheint bei der Hochzeit ganz in Weiß, beim Kondolieren für einen Verstorbenen trägt man dagegen noch heute tunlichst dezentes Schwarz. Ein »Schwarzweißmaler« ist dagegen kein farbentechnisch eingeschränkter Handwerker sondern ein Mensch, dem differenziertes Denken fremd ist.

Dr. Hans-Rudolf Wahl



EVANGELISCH IM GESPRÄCH MIT DER ROTENBURGER KÜNSTLERIN MAREN FISCHER-PAULITSCH

Maren Fischer-Paulitsch wurde 1948 in einem Dorf bei Hamburg geboren. Sie studierte Biologie und arbeitete einige Jahre in einem Hamburger Verlag. Heute lebt die freischaffende Künstlerin in Rotenburg (Wümme).

Sie fotografiert, schreibt Kindergeschichten und -gedichte, trat in Konzerten mit Musik und Lyrik auf. Sie malte mit Kindern und vor allem für Kinder. Sie hat 1994 die beiden Bilderbücher »Malis Märchenbaum« und »Mattis Kinderjahr« veröffentlicht. Derzeit arbeitet sie in der Bremer Kunsthalle an eigenen Landschaftsbildern.

EVA: Hatten Sie immer den Gedanken nach ihrem ersten Studium der Biologie Künstlerin zu werden?

Fischer-P.: Eigentlich schon. Ich wusste schon als Kind, dass ich immer malen wollte. Die Kreativität lag in der Familie. Zu der damaligen Zeit als ich mein Studium aufnehmen wollte, war es noch unüblich, dass Frauen Kunst studierten. Biologie fand ich damals auch sehr spannend, somit studierte ich das Fach. Später konnte ich dennoch meinen Berufswunsch verwirklichen Künstlerin zu sein.

EVA: Welche Rolle spielen Farben für Sie?

Fischer-P.: Mit Farben kann man Emotionen aufs Papier bringen. Die klassische Farbenlehre kennt die drei Grundfarben Rot, Blau und Gelb. Daraus lassen sich alle Farben mischen.

Rot als warme Farbe tritt besonders hervor, wenn es im Kontrast zu Grün steht. Es ist eine warme Farbe von besonderer Leuchtkraft.

Orange leuchtet, wenn man es mit blau in Verbindung bringt. Blau ist ja eigentlich eine kalte Farbe, aber wenn man allein an die vielen Blautöne denkt, die das Meer und der Himmel für die Natur bereithält, ist es meine persönliche Lieblingswohlfühlfarbe.

»IM LAUFE DER ZEIT BEKOMMT MAN DURCH DIE ERFAHRUNG EIN GUTES GESPÜR FÜR DIE FARBAUSWAHL!«

Gelb mag ich auch. Damit assoziiere ich Sonne und Licht. Es strahlt und bringt Leichtigkeit. Schön ist es im Farbspiel mit violett.

EVA: Wie gehen Sie bei Ihrer Arbeit vor?

Fischer-P.: Es ist sehr unterschiedlich. Manchmal sind fertige Bilder im Kopf, die zu Papier gebracht werden wollen. Dann fertige ich zunächst Skizzen an und arbeite diese anschließend sorgfältig als Bilder aus. Dafür verwende ich verschiedene Tech-

niken, z.B. Buntstifte oder Pastellkreide. Die Texte zu den Bildern entstehen dann im Nachhinein.

Es gab aber auch Aufträge, bei denen die Geschichte schon vorgegeben war. Dazu habe ich dann die passenden Illustrationen mit Temperafarben gestaltet. Das Buch: »Die Reise durch den Regenbogen«, (siehe Buchtip) ist so entstanden.

EVA: Hat sich Ihre Malerei im Laufe der Zeit verändert, was die Farbauswahl angeht?

Fischer-P.: Paul Klee hat einmal geschrieben: »Farbigkeit hat immer etwas Geheimnisvolles an sich, das man nicht gut erfassen kann (...) Die Farben haben etwas Suggestives, eine suggestive Kraft«.

Vermutlich spielt es tatsächlich eine Rolle, wie man sich gerade fühlt, wenn man seine Farbauswahl trifft. Im Laufe der Zeit bekommt man durch die Erfahrung auch ein gutes Gespür dafür. Es liegt auch viel an meinen eigenen Vorstellungen. Ich spüre die Farben auf: »Welche Farbe würde hier passen?« Wichtig ist der Zusammenklang der Farben, dass sie harmonieren.

Ich zeichne und veröffentliche nur Bilder die mich überzeugen.

(Anmerkung der Redakteurinnen: Auch die nicht veröffentlichten aber uns gezeigten Bilder haben uns überzeugt)



EVA: Was hat Sie zu Ihren Werken inspiriert?

Fischer-P.: In den Kinderbüchern werden meine Erlebnisse aus der Kindheit aufgegriffen. Ich habe in meiner Familie sehr viel Freiheit und Natur genossen, z.B. haben wir Schiffchen aus Holz gebaut oder sind auf Bäumen geklettert. Damals gab es keinen Reichtum Zuhause, aber viel Raum für Kreativität. Die Natur ist in meinem Leben immer sehr wichtig gewesen. So möchte ich auch anderen Kindern und Erwachsenen bewusst zeigen, welche Vielfalt die Tier- und Pflanzenwelt zu bieten hat. Und dass wir diese Besonderheiten global wertschätzen lernen.

EVA: Was hat sich im Laufe der Jahre in der Arbeit als Illustratorin verändert?

Fischer-P.: Es hat sich sehr viel verändert. Die Zeit ist schneller geworden.

Die Bandbreite der Gesellschaft wird nicht mehr erreicht. Auch



durch die Digitalisierung geht die Lebendigkeit und Lesekraft verloren.

Die Wirtschaft entwickelt sich mit der Masse, viele kleine Verlage wurden von den »Großen« geschluckt. Vermutlich werden fast ausschließlich bekannte Illustratoren ausgewählt, um eine mögliche Erfolgsgarantie zu sichern. Nischen können kaum noch bedient werden.

EVA: Besteht eine Verbindung zwischen Glaube und ihrer Arbeit?

Fischer-P.: Im Jahr 2017 habe ich für die Scheeßeler Kirche ein Tauferinnerungsbuch gestaltet.

Es war eine tolle Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen aus der Gemeinde. Wer heute in der Scheeßeler Kirche getauft wird, bekommt anschließend dieses schöne Buch-Präsent überreicht.

EVA: Gibt es einen Wunsch, den Sie künstlerisch irgendwann unbedingt verwirklichen möchten?

Fischer-P.: Ein besonderes Anliegen ist es, für meine bereits gemalten Bilder (Schneemann-Winterbilder) eine Geschichte zu schreiben. Sowie einen Verlag zu finden, der das Buch dann veröffentlicht.

Momentan male ich in Bremen in einem Atelier. Hier entstehen ganz andere Werke als meine Kinderbuchillustrationen. Es bereitet mir große Freude dort kreativ zu sein.

Privat möchte ich gerne die eine oder andere Reise gemeinsam mit meinem Mann unternehmen.

Die Redaktion der EVA bedankt sich sehr herzlich bei Frau Fischer-Paulitsch für einen netten Nachmittag in dem schönen Garten in Rotenburg. Wir wünschen alles Gute für ihre kommenden Vorhaben und Gottes Segen.

Daniela Köster-Röttger und Nina Heuer

»IN DEN KINDERBÜCHERN WERDEN MEINE ERLEBNISSE AUS DER KINDHEIT AUFGEGRIFFEN.«

GRIMM Tischlerei

bauen · wohnen · leben



Wir realisieren Ihre Wünsche!



Tischlerei Grimm · Am Umspannwerk 6 · 27367 Sottrum
 Telefon (0 42 64) 12 59 · Fax 26 08
 info@tischlerei-grimm.de · www.tischlerei-grimm.de

St. Georg-Stiftung Sottrum

Gutes tun für Kirche,
 Diakonie und Kultur

Wir wollen in Zeiten großer Sparmaßnahmen und Stellenkürzungen das kirchliche Leben erhalten.



ST.GEORG STIFTUNG

Wie Sie uns helfen können?

Eine Stiftung lebt von finanziellen Zuwendungen. Oft bedenken Menschen Stiftungen in ihrem Testament. Sie möchten mit ihrem Nachlass – oder einem Teil davon – etwas Gutes bewirken für nachfolgende Generationen.

Kontakt

Heiner Schröder
 Tel.: 04264 / 2312
 Dr. Friederike Paar
 Tel.: 04264 / 597

Volksbank Sottrum
 DE 66 2916 5681 0115
 3536 00

Sparkasse Rotenburg/Osterholz
 DE 15 2415 1235 0026
 0622 99



»DIE FARBEN SIND IN MIR«

Farben in der Bibel

Einen bemerkenswerten Artikel zum Thema »Farben in der Bibel« fand ich auf der Internetseite www.Bibelwissenschaft.de.

Schon der erste Absatz fasziniert mich: Farbe sei keine physikalische Eigenschaft eines Körpers, steht dort, sondern ein Sinneseindruck. Das bedeutet also: Wenn ich einen z.B. roten Gegenstand sehe, dann ist er nicht rot, sondern er wirkt auf mich rot. Die Farbe entsteht in mir, in meiner Wahrnehmung, aufgrund von elektromagnetischen Wellen unterschiedlicher Länge. Ich sehe farbig; nicht: etwas ist farbig. Die Farben sind in mir. Für mich bedeutet das: Farbig zu sehen ist Teil meiner Fähigkeit die Welt wahrzunehmen und Eindrücke zu sortieren, ein Hilfsmittel, um in der Welt zurecht zu kommen, Dingen eine Bedeutung zu geben. Die Bibel kennt den abstrakten Begriff »Farbe« nicht, aber bestimmte Farbwahrnehmungen werden doch ausgedrückt. Das

Besondere dabei: Die Worte für die jeweilige Farbwahrnehmung sind direkt verbunden mit einer konkreten Bedeutung.

Zum Beispiel »rot«: Das Wort für »rot« heißt im Alten Testament »adom«. Es besteht aus den Buchstaben ADM. Was fällt auf? Na klar, diese Buchstaben kommen einem doch bekannt vor: »Adam« = Mensch, (Buchstaben ADM). Wenn etwas als »rot« wahrgenommen wird, bezeichnet es das AT also als »menschlich« oder besser »menschern«.

Bei »grün-gelben« Wahrnehmungen ist es ähnlich – es wird im Alten Testament übrigens nicht zwischen grün und gelb unterscheiden: Die gleichen Buchstaben für »Gemüse«, »Welkwerden« oder »Fahlwerden bei Aussatz« wie auch für die Sinneswahrnehmung »grün« bzw. »gelb« – Das Wort für »weiß« besteht aus denselben Buchstaben wie »Mond«. Wir sagen, etwas ist weiß, die Hebräer im Alten Testament sagen »etwas ist monden«.

Ich finde das bemerkenswert: Bei uns sind Farben zu einer abstrakten Größe geworden – das Grün, das Rot, das Weiß. Wir neigen dazu, Eigenschaften zu verdinglichen. Was die Farben bedeuten kann man nicht aus Ihnen selbst erschließen. Im Alten Testament ist das gegenteilig: Eigenschaften haben ihren Ursprung in den Dingen, jede Farbwahrnehmung beinhaltet unmittelbar eine Bedeutung, nicht abstrakt, sondern konkret: Rot hat direkten Bezug zum Menschen und zur Erde, grün und gelb zu Wachsen und Vergehen, weiß zur Helligkeit des Mondes – es gibt also biblisch keine Farbe.

Na und? Wie farbig ich die Welt sehe, liegt an mir, vielleicht auch an meinem Glauben, meiner Liebe. Das ist die eine Erkenntnis. Die andere lautet: Farben haben eine Bedeutung. Sie weisen auf etwas hin, auf den Schöpfer hinter den Dingen, auf wachsen und vergehen. Und sie vertiefen den Blick auf die Welt, die mich umgibt.

Dietmar Meyer

BUCHTIPP



»Die Reise durch den Regenbogen« von Maren Fischer-Paulitsch

Das Märchen, ist eine Schöpfungsgeschichte der Indianer Paraguays.

Die Vögel, die bei der Entstehung der Erde keine Farbe für ihre Federn bekommen hatten, wollten so farbenprächtig aussehen, wie die Blumen. Auf ihrem Weg zur Sonne schickte sie ihnen Wolken und Regen. In ihren Sonnenstrahlen leuchtete bald ein großer, bunter Regenbogen am Himmel.

Die Vögel flogen durch den Regenbogen und ihre Federn färbten sich in den schönsten Farben. Der kleine Kolibri war zuhause im Urwald geblieben. Wie er ein buntes Federkleid bekam, wird in dieser zauberhaften Geschichte erzählt.

Friedrich-Wittig-Verlag, Kiel

SCHREIBER haustechnik
 SANITÄR | HEIZUNG | SOLAR | ELEKTRO



Luft-Wasser-Wärmepumpe:
 Effizient, leicht, flexibel!

W. SCHREIBER GmbH | Heinrich-Scheele-Allee 2 | 27356 Rotenburg
 T 04261.98060
 info@schreiber-haustechnik.de
 www.schreiber-haustechnik.de




Think!
 for your self.

SCHUH - ORTHOPÄDIE - SPORT
Schlobohm

27367 Sottrum
 Große Straße 37
 Tel. (04264) 2934
 www.Schuh-Schlobohm.de
 info@Schuh-Schlobohm.de

AUTOHAUS HESSE



Bremer Str. 40 · 27367 Sottrum · Tel. 0 42 64 / 83 10-0
 Fax 0 42 64 / 83 10-40 · www.autohaus-hesse.de
 info@autohaus-hesse.de

OPTIC CASSELLIUS

Hörgeräte Brillen & Contactlinsen
 info@optic-cassellius.de

Am Eichkamp 25 - 27367 Sottrum - Telefon (04264) 21 96

Bäckerei Fricke seit 1894 in Sottrum



Fricke

Bäckerei Fricke / Kirchstraße 1 / Sottrum
 T 04264 2933 / erster-broetchegeber.de

Fenster · Türen · Treppen · Einbaumöbel · Rollläden
 Trockenbau · Reparaturen · Zäune · Carports · usw.

TISCHLEREI KÜCK

Wagnerstraße 12
 27367 Sottrum
 Telefon 04264/398037
 Fax 04264/398035

Handy 01 76/22 25 77 35 · tischlerei.thk@ewe.net

Siegfried DITTMANN

HAUSTECHNIK GmbH

- Heizung
- Sanitär
- Solar
- Wärmepumpen

Thorsten Dittmann
 27367 Sottrum · Alte Dorfstr. 76
 Telefon (0 42 64) 480
 Telefax (0 42 64) 2795
 dittmannsottrum@ewetel.net

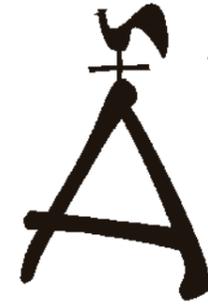
Diakonie
 Zuhause
 in guten Händen

- ambulante Krankenpflege
- Wundmanagement nach ICW
- häusliche Seniorenpflege
- fachliche Beratung
- Begleitung und Beistand Schwerkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen
- Betreuung psychisch und demenzerkrankter Menschen
- Beratungsbesuch nach Pflegeversicherungsgesetz
- Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

24 Stunden Rufbereitschaft - immer für sie da!

DIAKONIE - SOZIALSTATIONEN - eine gute Adresse

 ROTENBURG-SOTTRUM
 Am Kirchhof 9
 27356 Rotenburg
 Tel. 04261/2221



Marien-Stiftung
 der Kirchengemeinde Ahausen
 Wir fördern die Gemeindegarbeit.
 Wir möchten....

- dass viele Menschen die Kirche erleben,
- dass es Angebote für Senioren, Konfirmanden und Kinder gibt,
- dass schöne Gottesdienste gefeiert werden,
- dass christliche Werte in unserer Gesellschaft vertreten werden.

Ihre Spenden helfen uns dabei.

Sie können

- spenden: das Geld wird direkt für den Stiftungszweck verwendet
- zustiften: Das Geld erhöht das Kapital der Stiftung

Kontakt:
 Susanne Bulmahn (Vorsitzende)
 04269/ 6004580

Dr. Claus Kock (Geschäftsführer)
 04269/ 105775)

Konto:
 75089771 Sparkasse Rotenburg-Bremervörde
 BLZ 241 512 35
 708090500 Volksbank
 BLZ 291 656 81

Gelder für die Stiftung sind steuerlich absetzbar!

Go(o)d to know #6:
Reformationstag – was war das noch?



Reformation bedeutet : Erneuerung.
 An diesem Tag denken wir in der evangelischen Kirche an Martin Luther.
 Er studierte an der Universität die Bibel und predigte im Gottesdienst. Vor über 400 Jahren am 31. Oktober 1517, am Vorabend zu Allerheiligen, schrieb er seine neuen Gedanken über Gott und die Kirche auf (95 Thesen) und schlug sie an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg.
 Den Mächtigen der Kirche gefiel das nicht.
 Man verbot ihm, seine Lehre zu verbreiten und verfolgte ihn. Doch er hatte Freunde, die ihn auf einer

Burg, der Wartburg versteckten.
 Dort übersetzte er das Neue Testament in die deutsche Sprache. Seitdem gibt es neben der katholischen Kirche die evangelische Kirche.
 Heute wird der Reformationstag in vielen Bundesländern als ein gesetzlicher Feiertag anerkannt.

Daniela Köster-Röttger

In der nächsten Ausgabe:

Go(o)d to know #7:
Heilige drei Könige

wieder in
Balance

Bea Wellna
 Shiatsu-Therapeutin
 Hassendorf
 01741847923

mit Shiatsu - AccessBars® - Dorn u. Breuß

 **Das Blaue Café**
 Treffpunkt für Trauernde

Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr
 Rektorhaus, Am Brink 9, Ottersberg

Kontakt:
 Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495
 www.hospizhilfe-ottersberg.de

 Hospizhilfe
 Ottersberg e. V.



GRABMALE
 GRABEINFASSUNGEN
 FENSTERBÄNKE
 HAUSEINGÄNGE AUS GRANIT

J. SPIELER GmbH
 Steinmetz- und
 Steinbildhauermeister

Lange Str. 38 · 28870 Ottersberg
 Tel. 04205 8662 · Fax 1400
 info@steinmetz-spieler.de

Verkaufsausstellung
 Verdener Str. 29 · 28832 Achim
 Tel. 04202 2414 · Fax 881821

www.steinmetz-spieler.de

12 | 13 :: Gottesdienstplan September bis November 2019

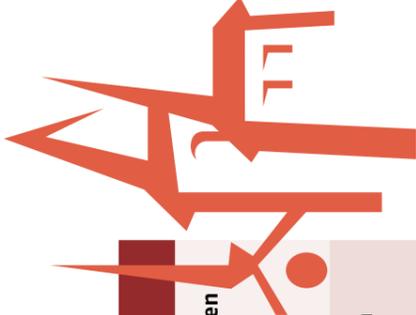
September 2019		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
01.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation · P.i.R. Rosenplänter		10.00 Sang- und KlangGottesdienst* ** · Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst zum Gedenken an den Ausbruch des 2. Weltkrieges · P. Feuerhake, Prof. Jörg Friedhelm Venzke	
05.09.	Donnerstag					15.30 Kindergottesdienst in Waffensen · Ilka Holsten-Poppe	
07.09.	Samstag	10.00 Mühlenhofgottesdienst* in Heilwege · P. Wilke, Team und Männerchor					
08.09.	Sonntag	Einladung in die Region		10.00 Gottesdienst* mit Begrüßung der Konfirmanden · Pn. Gleede		11.00 Gottesdienst zum Samtgemeinde –Erntefest · P. Meyer	
15.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Begrüßung der Konfirmanden · P. Oswich		19.00 Abendgottesdienst · Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst* · Pn. Gleede	
22.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst · P. Blackstein		10.00 Familiengottesdienst zur Taufein-nerung* mit Jugendband aus Elsdorf · Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst · Lektorin Isabel Salmen und Team	
26.09.	Donnerstag			15.30 – 17.00 Kindergottesdienst · Pn. Gleede und Team			
29.09.	Sonntag	10.00 Gottesdienst · Pn. Oswich		10.00 Gottesdienst · P.Hirte		10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst · P. Meyer u. KiGo-Team 11.30 Taufgottesdienst · P. Meyer	
Oktober 2019		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
02.10.	Mittwoch					15.00 Andacht mit Abendmahl im Pflege-heim Reefsum zur · Pn.Gleede	
06.10.	Sonntag Erntedankfest	10.00 Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl · Pn. Zickler		10.00 Sang- und KlangGottesdienst mit Kir-chenchor** · Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst zum Erntedankfest in Hassendorf Zürrns Hoff · P. Meyer	
13.10.	Sonntag	Einladung nach Böttersen		10.00 Regionale Hubertusmesse in Böttersen · Pn. Gleede		Einladung nach Böttersen	
20.10.	Sonntag	10.00 Gottesdienst · Pn. Zickler		19.00 Abendgottesdienst · Pn.i.R. Dieterich		10.00 Gottesdienst · Lektoren Isabel Salmen und Christian Schmidt	
24.10.	Donnerstag			15.30 – 17.00 Kindergottesdienst · Pn.Gleede und Team			
26.10.	Samstag			15.00 Abendmahlsandacht in Mulmshorn im Haus der Zukunft · Pn. Gleede			
27.10.	Sonntag	Einladung nach Horstedt		10.00 Lektoren-Gottesdienst · B. Thiede und H. Zuch		10.00 Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation und Kindergottesdienst · P.Meyer, KiGo-Team, Kantorei	
31.10.	Donnerstag Reformationstag	10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche in Rotenburg · P. Lißner, Pfarrer Reinecke, Kirchenkreis Kantor Herr Schumacher					
November 2019		A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
03.11.	Sonntag	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl · P. Wilke		10.00 Sang- und KlangGottesdienst** zur Silb. und Gold. Konfirmation · Pn. Gleede		10.00 Gottesdienst mit Abendmahl · P. Meyer 11.30 Taufgottesdienst · P. Meyer	
07.11.	Donnerstag					15.30 Kindergottesdienst in Waffensen · Ilka Holsten-Poppe	
10.11.	Sonntag	Einladung in die Region		10.00 Gottesdienst · P.i.R Hagedorn		18.00 Abendgottesdienst · P. Meyer u. Kirchenvorstand	
11.11.	Montag			18.00 Martinsandacht · Pn. Gleede und Konfirmanden			
17.11	Sonntag Volksrauertag	10.00 Bittgottesdienst für den Frieden · P.i.R. Thom		10.00 Bittgottesdienst für den Frieden · Pn. Gleede		10.00 Bittgottesdienst für den Frieden · N. N., Hassendorfer Singkreis	
20.11.	Mittwoch Buß- und Bettag	Einladung nach Waffensen		Einladung nach Waffensen		19.00 Blues- und Bettaggottesdienst in Waffensen · P. Meyer und Band	
21.11	Donnerstag			15.30 – 17.00 Kindergottesdienst · Pn.Gleede und Team			
24.11.	Sonntag Ewigkeitsson.	10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl · P. Feuerhake		10.00 Ewigkeitssonntag mit Abendmahl · Pn. Gleede		10.00 Ewigkeitssonntag mit Abendmahl · P. Meyer, Kantorei	

*Taufen sind hier möglich

S H A

**Kirchenkaffe jeden 1.Sonntag im Monat, im Anschluss an den Gottesdienst

S Kirchenkaffe in Sottrum jeweils im Anschluss an den Gottesdienst



A	Ahausen	H	Horstedt	S	Sottrum
MONTAG:	19.30 Stricktreff 09.09. 23.09. 07.10. 21.10. 11.11. 25.11.	MONTAG:	»Bliedt in Gang« Bötersen: 9.30 – 11.30 Seniorenradfahren Hoops Bötersen 17.45 – 18.45 Seniorenchor Hoops Bötersen	MONTAG:	14.30 – 16.00 Geselliges Tanzen für jedes Alter · H. Thobaben 19.30 Kirchenvorstandssitzung jeden 1. Montag im Monat 19.30 Bastelkreis 19.30 Chorprobe Kantorei gerade Monate: in Sottrum, ungerade: in Ottersberg
DIENSTAG:	20.00 Geburtstags-Besuchskreis (nach Absprache)	DIENSTAG:	9.30 Dorfwerge Krabbelraum der Kirche Horstedt Frauengruppe Auszeit jeden 4. Dienstag im Monat im Gemeindehaus	DIENSTAG:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 20.00 Rockochor (Pop- und Rockchor)
MITTWOCH:	16.30 – 17.30 Zirkusgruppe »Mini-Smarties«* ab 8 Jahre 18.00 – 19.30 Zirkusgruppe »Smarties«*	MITTWOCH:	20.00 Kirchenchor im Gemeindehaus	MITTWOCH:	15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 16.00 Andacht bei K&S Sottrum im Therapieraum (Lektorin Karin Fuge-Venzke), jeden 2. Mittwoch im Monat 19.00 Besuchsdienstkreis monatlich 19.00 Asylkreis jeden 2. Mittwoch im Monat 20.00 SOS Gruppe Tel.: 04264 1749
DONNERSTAG:	14.30 Seniorennachmittag 19.09. 17.10. 14.11. 19.30 Marienchor* für Jugendliche und Erwachsene	DONNERSTAG:	20.00 Musikgruppe Öku-Pax Jeden Donnerstag, im wöchentlichen Wechsel in der katholischen Kirche in Rotenburg, bzw. im Gemeindehaus Horstedt 15.30 Besuchsdienst Gemeindehaus, 25.11. 14.30 – 17.00 Knüddel- und Gesprächsrunde jeden 2. Donnerstag im Monat im Gemeindehaus Die Gottesdienstwerkstatt trifft sich nach Absprache: Alle die Lust haben, mal einen Gottesdienst mit zu gestalten, sind herzlich willkommen. Bitte im Pfarramt melden (Tel.: 04288 320)	DONNERSTAG:	14.15 Kinderchor I* (Vorschulalter) 15.00 Kinderchor II* (Schuljahr 1 & 2) 15.00 – 16.00 Hausaufgabenhilfe* 15.45 Kinderchor III* (Schuljahr 3 & 4) 17.00 Jugendchor* (ab 5. Schuljahr) 18.30 – 19.15 Jungbläserunterricht* für Anfänger · Ralf Linders Tel.: 0160 157 7751 19.30 – 21.00 Posaunenchor 19.30 Männerrunde H. Röhrich (04264 9181) jeden 1. Do. im Monat
FREITAG:	14.30 Spielenachmittag für Senioren 13.09. 27.09. 11.10. 25.10. 08.11. 22.11.			FREITAG:	9.30 – 11.30 FreitagsTreff 17.30 Bibelmarathon Wochenschlussandacht mit anchl. Austausch 19.30 – 21.30 Anonyme Alkoholiker Tel.: 04267 1596 0. 0160 9123 4586

Dorfwerge

Wir sind die DORFZWERGE!

Wir treffen uns jeden **Dienstag ab 9.30 Uhr im Krabbelraum der Horstedter Kirche.**

Bisher besteht unsere Gruppe aus 5 Jungs und 5 Mädchen, geboren zwischen September und Oktober 2018.

Wir freuen uns über Zuwachs!

Weitere Informationen bei: Jennifer Hein Tel. 04288 300 515

*außer in den Ferien

A H S MONTAGS UND DONNERSTAGS: 14.00 – 16.00 Uhr, Tafel Rotenburg

Lebensmittelausgabe Sottrum, Bremer Str. 30, 27367 Sottrum,
Telefon: 0173 7374205 (Frau Mintenbeck)

A Wechsel im Amt des KV-Vorsitzenden

Am 29. Juni feierten wir um 22 Uhr im Garten vor dem Gemeindehaus den Sommernachts-Gottesdienst. Der Marienchor führte uns auf feine Weise in die abendlich-besinnliche Stimmung. Der Gemeindebeirat hatte den Garten sommerlich erleuchtet und lud auch nach dem Gottesdienst alle zu einem Glas Mitternachtsbowlie ein. Ein erfüllender Abend, für den ich mich bei allen, die sich eingebracht und mit gefeiert haben, herzlich bedanken möchte! Im Gottesdienst wurde Dirk Grieger aus seinem Amt als Kirchenvorstandsvorsitzender verabschiedet. Dirk Grieger leitete den Kirchenvorstand seit Juni vergangenen Jahres, musste sich nun aber aus gesundheitlichen Gründen in seinem ehrenamtlichen Engagement noch einmal anders konzentrieren. Die Nachfolge im Amt des KV-Vorsitzenden hat Jürgen Westhof angetreten. Beiden gilt ein großer Dank für Ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere Ahauser-Kirchengemeinde mit zu übernehmen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und die kommenden Gottesdienste mit Ihnen und bei Ihnen,

Pastor Matthias Wilke

S 80. Jahrestag zum Zweiten Weltkrieg

Es jährt sich der Beginn des Zweiten Weltkriegs zum 80. Mal. Dazu wird es einen Gottesdienst geben, den Pastor Olaf Feuerhake halten wird. Im Vorfeld dazu fand – am Dienstag, den 27. August, um 19:00 Uhr in der St. Georg-Kirche ein Vortrag des Historikers Dr. Marc Buggeln zum Thema "Der Überfall auf Polen 1939. Alltag und Verbrechen – Geschichte und Erinnerung" statt. Dieser wurde von der St. Georg-Stiftung Sottrum organisiert.

Anfang/Mitte September bietet die Stiftung eine Informationsfahrt zur Gedenkstätte Sandbostel bei Selsing an.

Gottesdienst: Sonntag, den 1. September 2019, 10 Uhr, Kirche Sottrum

S Goldene Konfirmation

Fünzig Jahre später – »Wo hat es Dich hin verschlagen?«, »Wie geht es Dir?«, »Mensch, schön, dass wir uns wiedersehen« – die Kirchengemeinde lädt zur Goldenen Konfirmation ein.

Gottesdienst, Mittagessen, Kaffeetrinken und vor allem sich wiedersehen, austauschen und Schwung holen für die kommende Zeit.

Fünzig Jahre nach der Konfirmation – der Segen Gottes gilt noch und wird aufgefrischt.

Alle Jubilare bekommen eine persönliche Einladung. Nicht immer gelingt es, alle Adressen ausfindig zu machen. Für Hinweise sind wir daher dankbar.

Sonntag, 27. Oktober, 09.30 Uhr, Treffpunkt der Goldenen Konfirmanden im Gemeindefaal Anmeldung im Kirchenbüro (siehe Seite 24)

10 Uhr Gottesdienst in der Kirche

S Vortrag im Überseemuseum

Thema »Armes reiches Afrika«

Wir, das Weltgebetstagsteam der St. Georg Gemeinde Sottrum, planen am mit dem Zug nach Bremen zu fahren um uns im Überseemuseum einen Vortrag zum Thema »Armes reiches Afrika« anzuhören.

Im Anschluss findet ein gemeinsames Essen statt.

Die Rückfahrt ist individuell, daher besteht die Möglichkeit weitere Ausstellungen im Überseemuseum anzusehen, einen Stadtbummel, einen Spaziergang durch die Wallanlagen oder vieles mehr zu machen.

Das Weltgebetstagsteam freut sich auf weitere Interessierte. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt. Ein Kostenbeitrag wird erhoben.

Samstag, 19. Oktober

Beginn: 10.30 Uhr (ca. 1,0 Std.)

Anmeldungen sowie weitere Informationen bei Anke Wergowski, Tel. 04264 9121

H Silberne und Goldene Konfirmation 2019

Auch in Horstedt können alle, die in der Johannes-der-Täufer-Kirche vor 25 und vor 50 Jahren konfirmiert wurden, ihr Konfirmationsjubiläum feiern. Es wird einen Festgottesdienst anlässlich der Silbernen und Goldenen Konfirmation geben.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von der Sang- und KlangBand.

Alle Jubilare bekommen eine persönliche Einladung. Nicht immer gelingt es, alle Adressen ausfindig zu machen. Für Hinweise sind wir daher dankbar.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Mittagessen im Nartumer Hof.

Anmeldungen können im Kirchenbüro, Kirchstr. 6 in Horstedt abgegeben werden: Tel. 04288 320, Fax 04288 1382 oder kg.horstedt@evlka.de

Sonntag, 03. November, 10 Uhr, Kirche Horstedt

H Kleidersammlung für Bethel

WAS KANN IN DIE KLEIDERSAMMLUNG?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

NICHT IN DIE KLEIDERSAMMLUNG GEHÖREN:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Abgabestellen:

H 4. – 8. Oktober 2019, jeweils von 8 – 19 Uhr, in der Garage hinter dem Gemeindehaus

S 9. – 14. September, 10 – 18 Uhr, Kleidersammlung Spangenberg, im Turm der St.-Georgs-Kirche

Fünf Bilder und einige Gedanken zum Erntedankfest

1. Silke und Heinrich Harms haben 120 Kühe, und die produzieren im nordwestlichen Niedersachsen Milch. Milch, für die die Milchbauern heute fast nichts bekommen. Erst recht nicht, wenn sie in einem trockenen Sommer zu wenig Futter selbst gewinnen können und zukaufen müssen. Aber sie produzieren auch Gülle. Mehr, als auf den eigenen Felder sinnvoll zur Düngung gebraucht werden kann. Wohin damit?

2. José Gonzales ist Bergbauer in Peru und baut in knapp 3000 Metern Höhe auf etwa vier Hektar neben Mais, Kartoffeln, Bohnen und Kürbissen auch Quinoa, eine bereits von den Inka kultivierte Andenhirse, an und ernährt damit seine Familie. BROT FÜR DIE WELT hilft ihm dabei, etwas von seiner Ernte verkaufen zu können und somit eine kleine Einnahme für seine Familie zu erzielen.

3. Louisa ist sechs Jahre alt und seit Kurzem in der Schule. Sie hat im Garten ihrer Eltern in Sottrum zwei Tomatenstauden gepflegt und erntet nun die ersten roten Früchte. Das gibt einen leckeren Tomatensalat!

4. Fallou Nyade fährt fast täglich mit seinem Bruder in einer Nusschale von Boot von einem Strand an der senegalesischen Küste aufs Meer und fischt mit einem selbst geknüpften Netz. Es ist ein gefährliches Unterfangen, allein schon um durch die Brandung zu kommen. Der Ertrag wird von Jahr zu Jahr weniger. Manchmal kommen die beiden ohne Fische zurück. Die Gewässer vor Westafrika werden von europäischen und ostasiatischen Fabrikschiffen leer gefischt. Aber heute landen Fallou und sein Bruder fünfzehn Barsche an, und seine Familie freut sich.

5. Jim Simpson ist Farmer im Osborne County, Kansas, USA. Er erntet Weizen. Mit Riesen-Mähdreschern. Er hat viel investiert. In genmanipuliertes Saatgut, in Maschinen, in Grundwasserentnahme und großflächige Bewässerung in den knochentrockenen Sommern, in Kunstdünger und Glyphosat-Einsatz gegen Unkraut. Glücklicherweise gibt es Unterstützung durch große, global agierende Firmen. Das steigert den Ertrag meistens um einige Prozent

gegenüber dem Vorjahr. Aber das braucht er schon, um den Weltmarktanforderungen zu begegnen. Schließlich ernährt amerikanischer Weizen einen Großteil der Weltbevölkerung.

Wer freut sich mehr über seinen Erfolg? Wer wird für seinen Erfolg danken? Und in welcher Form? Und wem? ... Dem wissenschaftlichen und technischen Fortschritt? Den Ressourcen der Natur? Dem ökonomischen Management? Den Nachbarn und Freunden? Oder vielleicht auch ... dem Schöpfer? Gott?



*Herr, gib uns unser täglich Brot.
Lass uns bereit sein, in der Not zu teilen,
was du uns gewährt.
Dein ist die Erde, die uns nährt.*

Evangelisches Gesangbuch,
Nr. 464 (Edwin Nievergelt 1979)

Jörg Friedhelm Venzke

S Erntedank mit Kuchenduft in Hassendorf

In diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Sottrum zum Gottesdienst am Erntedanktag nach Hassendorf ein.

Der Gottesdienst wird auf »Zürns Hoff« gefeiert, draußen unter freiem Himmel oder je nach Wetter in der Scheune dort. Also schön warm anziehen und dann fröhlich auf nach Hassendorf. Es gibt Grund zum Danken. Den Gottesdienst umweht ein Duft von frischem Butterkuchen. Im Holzbackofen vor Ort wird der Kuchen während des Gottesdienstes gebacken und direkt im Anschluss warm zum Kaffee angeboten.

Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr
Zürns Hoff, Worthstraße 1a, Hassendorf

H Abendmahlsandacht

Die Andacht wird in diesem Jahr wieder Pastorin Haike Gleede halten. Alle Mulmshornerinnen und Mulmshorner und auch Gäste von »außerhalb« sind herzlich eingeladen! Im Anschluss an die Andacht soll der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen wieder gemütlich ausklingen.

Unsere Abendmahlsandacht wird im Übrigen jetzt immer am letzten Samstag im Oktober um 15:00 Uhr stattfinden. Wir hoffen, dass der Termin dadurch leichter merkbar wird. ?

Samstag, dem 26. Oktober 2019 um 15 Uhr
im Haus der Zukunft in Mulmshorn

A Lebendiger Advent in Ahausen

Zusammen die vorweihnachtliche Stimmung erleben und genießen.

So unterschiedliche Erfahrungen mit dem lebendigen Advent 2018 gewesen sind, so unterschiedlich war er auch besucht. Einige Gastgeber hatten gut eine Handvoll Besucher, andere sogar über 20 Personen zu Gast.»Alles ist möglich«, darauf sollte man sich als Gastgeber einstellen. Aber, es ist wie ein leuchtend roter Faden in der Adventszeit ... Jeder, der als Gast irgendwo dabei gewesen ist, hat den Abend sehr genossen. Und deshalb geht der lebendige Advent in Ahausen auch in die achte Runde!

Zukünftige Türöffner können sich gerne bei mir melden; oder werden demnächst angesprochen.

Wie in den Vorjahren sollten Gastgeber folgendes wissen: Es öffnen sich wieder Gartenpforten, Haustüren oder Carports in der Zeit vom 1.12. bis zum 23.12.19.

Der Lebendige Adventskalender ist dafür gedacht, dass es jeden Abend eine kleine Auszeit vom Tagesgeschehen gibt. Man trifft Bekannte und lernt neue Leute kennen. Es ist ein Angebot Gemeinschaft zu erleben, Zeit zu teilen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wir halten inne in der vorweihnachtlichen Zeit, spüren vielleicht ein bisschen vom Zauber des Advents und kommen der Heiligen Nacht näher... Eine Familie, ein Verein oder eine Straßengemeinschaft gestalten eine adventliche halbe Stunde. Die Gastgeber bieten Advent für Leib und Seele. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Beginn: 1. Dezember um 19 Uhr im Gemeindehaus, Im Specken 3, Ahausen

Die weiteren Termine finden sich ab dem 1. Dezember in den Schaukästen und sind als Aushänge im Dorf verteilt.

Bei Interesse als Gastgeber bitte melden bei:
Bärbel Thiede, Vorm Himberg 8, Tel. 04269 5674

A Frauenfrühstück in Ahausen

»Wie du mir – so ich dir!? – Reden in kritischen Situationen!« Unter diesem Titel steht das Frauenfrühstück. Annette Martel, Referentin für Gemeinde- und Frauenarbeit, Bibliodramaleiterin, systemische Seelsorgerin und Beraterin, beleuchtet das Thema auch aus christlicher Sicht. Worte haben eine große Kraft und sollten daher mit Bedacht gewählt werden. An einer Fülle von Beispielen weist sie auf, wie viele Verallgemeinerungen und Bewertungen wir sprachlich im Alltag verwenden.

Kostenbeitrag: 8 €

Anmeldungen bis zum 11. Oktober an Hella Allermann, Tel. 04269 5522, E-Mail: hella.allermann@freenet.de

Samstag, 19. Oktober, 9 – 11.30 Uhr, Gemeindehaus Ahausen

H Gemeindefrühstück

»Ätherische Öle« – die Kraft der Natur in Flaschen – Eine Duftreise

Die Frauengruppe »Auszeit« lädt ein zu einem Gemeindefrühstück für Frauen und Männer. Als Referentin wird Heike Hermann aus Wohlsdorf in die Welt der ätherischen Öle einführen. Sie ist Landfrau, Kindergartenleiterin und ganzheitlicher Coach für Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele. Sie kündigt ihr Thema so an: »Ätherische Öle sind ein Geschenk der Natur an uns Lebewesen. Sie unterstützen die ganzheitliche Gesundheit von Mensch und Tier. Die Essenz der Pflanzen gilt als älteste Medizin der Menschheit und findet auch in vielen Bibelstellen Erwähnung. Jesus bekam z.B. zu seiner Geburt von den Heiligen drei Königen Weihrauch und Myrrhe geschenkt. Aber warum? Was ist das Geheimnis dieser Essenzen? Wie können sie in der heutigen Zeit für unseren Körper und unsere emotionale Balance ein Segen sein?

Gott hat uns auf dieser wundervollen Welt alles mitgegeben für ein glückliches, erfülltes und gesundes Leben. Seien Sie gespannt und begeben Sie sich mit mir auf eine »Duftreise«.

Und natürlich gibt es ein appetitlich duftendes Frühstücksbuffet!

Kostenbeitrag: 10 €
Anmeldungen bitte bis zum 26. September im Kirchenbüro oder an kg.horstedt@evlka.de oder Tel. 04288 320

Am Samstag, 5. Oktober 2019 von 9.30 – 12.30 Uhr
Gemeindehaus Horstedt, Auf dem Berg 12

H Krippenspiel für GROSS und klein: »Der 4. König«

Es hat schon Tradition, dass am Heilig Abend in der Horstedter Kirche ein Krippenspiel aufgeführt wird. In diesem Jahr werden Joachim Reich und Christiane Reich-Ludwig ein Krippenspiel inszenieren, bei dem jede/r mitmachen kann:

Kinder – Jugendliche – Erwachsene.

Das Krippenspiel trägt den Titel »Der 4. König«. Frei nach einer alten Legende von Selma Lagerlöf begleiten wir den 4. König auf seiner Reise vom Morgenland nach Bethlehem. Was ihm da unterwegs passiert, warum er nie in Bethlehem ankommt und ob er doch eine Begegnung mit dem Christuskind hat, erzählen wir gemeinsam in unserem für die Gemeinde neu geschriebenen Krippenspiel.

Alle die Lust haben, sich einzubringen, sind willkommen. Wer ist dabei als Darsteller/in oder Musiker/in, als Bühnenbauer oder Kostümbildner? Die Proben beginnen nach den Herbstferien und finden statt jeweils am Donnerstag ab 17 Uhr. Das 1. Treffen ist am: 17. 10. Im Hus op'n Barg, Auf dem Berg 12, Horstedt
Aufführungen am 24. Dezember um 15.30 Uhr und 17 Uhr im Rahmen der Christvespern in der Johannes-der-Täufer-Kirche Horstedt

Fragen oder Anregungen: Pfarramt Horstedt, Pastorin Haike Gleede, Tel. 04288 7320 oder haike.gleede@evlka.de

HUESING

Sottrum

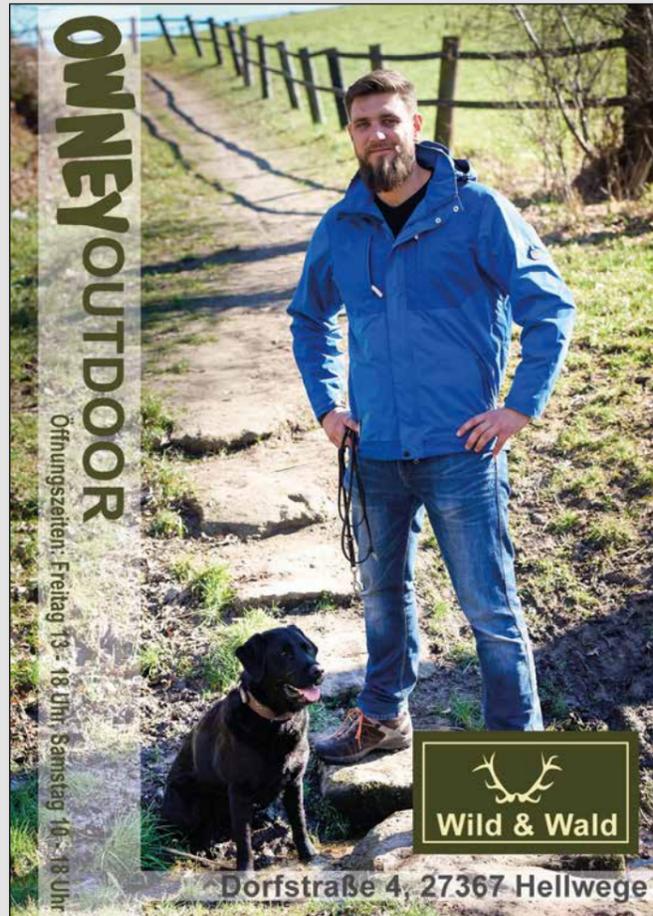
Fit für
die Zukunft!

**Eingetragener Innungsfachbetrieb
für Gebäudetechnik seit 1905.**

Bei uns ist Ihre gesamte
Haus- und Gebäudetechnik in guten Händen!

Elektro - Heizung - Sanitär

info@huesing-sottrum.de · www.huesing-sottrum.de · www.energie-dach.de
27367 Sottrum · Rotenburger Straße 17
Telefon 04264/83 94-0 · Telefax 04264/83 94-30



KINDER UND JUGEND



A H S Kreativabend

Die Evangelische Jugend lädt ein zu einem Kreativabend ins Gemeindehaus nach Ahausen. Es soll geschliffen, geknotet, geklebt, verziert und gewerkelt werden. Verschiedene kreative Angebote stehen zur Verfügung und können – nach Lust und Bedarf – für sich selbst oder als Geschenk hergestellt werden. Die anteiligen Kosten für das Material betragen etwa 5 € (je Werkstück), bitte bar mitbringen!

Freitag, 20. September, 19 Uhr, Gemeindehaus Ahausen

A H S Mitarbeitertag am 22.09. in Fintel

Austausch, Workshops, gegenseitiges Kennenlernen, Gottesdienst: Das findet ihr am 22.09. in Fintel beim Mitarbeitertag, der im Haus der Begegnung stattfindet. Ein interaktiver Vortrag von Benjamin Haase aus der Lebensberatungsstelle Rotenburg leitet den Tag ein, der im weiteren Verlauf neun spannende Workshops für Impulse in der Evangelischen Jugend bietet. Dieser Tag erfüllt die Bedingungen zur Verlängerung der Juleica, ist aber auch für alle anderen Mitarbei-

tenden in der Jugendarbeit ein lohnenswerter Tag. Für die Verpflegung werden vor Ort 10 € eingesammelt. Infos und Anmeldungen (mit Workshopwünschen) bis zum 13.09. bei Diakon Werner Burfeind unter www.evjugend-row.de, kkjd.rotenburg@evlka.de oder Tel. 04261-2531.

Sonntag, 22. September, 10.30 – 20 Uhr, Haus der Begegnung, Fintel



H Taufferinnerung

Alle Kinder, die vor 5 Jahren in Horstedt getauft wurden, werden persönlich mit einem Brief zu diesem Gottesdienst eingeladen. Natürlich sind auch alle Kinder, die in einer anderen Kirche getauft wurden herzlich willkommen.

Wichtig: Bringt bitte eure Taufkerze mit und verseht sie mit eurem Namen!

Sonntag, 22. September um 10 Uhr, in der Johannes-der-Täufer Kirche in Horstedt

H Martinsandacht und Laternenumzug

Die Kirchengemeinde Horstedt lädt zur Martinsandacht ein. Sie wird gestaltet von den Konfirmandinnen und Konfirmanden, die zusammen mit Pastorin Haike Gleede das Leben des Martin von Tours beleuchten.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Laternenumzug durchs Dorf statt, der von der freiwilligen Feuerwehr Horstedt begleitet wird. Angeführt wird der Zug von »St. Martin« zu Pferd. Bei Kakao und Brezeln klingt der Martinstag im Gemeindehaus aus.

Montag, 11. November um 18 Uhr Kirche Horstedt



H Kindergottesdienst nach der Sommerpause

Einmal im Monat feiern wir in der Johannes-der-Täufer-Kirche in Horstedt Kindergottesdienst. Es treffen sich Kinder zwischen 3 und 13 Jahren. Wir erzählen oder spielen eine biblische Geschichte, singen, beten, basteln und haben viel Spaß miteinander.

Kindergottesdienstteam braucht noch Verstärkung

Ob jemand nur manchmal dabei sein kann oder sich in die Vorbereitung mit einbringt, ob jemand gern bastelt, singt oder Rollenspiele inszeniert – jede Unterstützung ist willkommen!!!

Lust auf Kindergottesdienst? Dann meldet Euch bei Pastorin Haike Gleede: Tel. 04288/320 oder haike.gleede@evlka.de

Die nächsten Termine sind: jeweils Donnerstags, 26.09., 24.10., 21.11. von 15.30 bis 17 Uhr



Thomas **Borchers**
au- & Möbeltischlerei GmbH
MEISTERBETRIEB



Gäste-WC Wandverkleidung aus Lärche mit indirekter Beleuchtung, Deckensegel als Sternenhimmel in Weißlack, Wandnischen mit Creacolor ESG-Glas in „Lemon“. Eigene Fertigung!

Ihr Traum... unser Auftrag!

IHR PARTNER FÜR: Terrassenüberdachungen und Holzterrassen · Fenster und Türen · Rollläden Möbelbau/Einbaumöbel · Innenausbau · Treppen · Parkett · Laminat · Insektenschutz Renovierungen · Instandhaltungsarbeiten · Umglassungen · Reparaturarbeiten und vieles mehr!



Im Heiddorf 16 · 27367 Horstedt
Tel. 0 42 88 - 92 76 63 · Handy 01 62 - 2 13 45 02
Fax 0 42 88 - 92 79 487 · www.tischlereiBorchers.de





Über Geld sprechen ist einfach.



Weil die Sparkasse nah ist und auf Geldfragen die richtigen Antworten hat.

spk-row-ohz.de

Sparkasse Rotenburg Osterholz

Pla Bau Plaschke Bau und Immobilien GmbH
SOTTRUM, LINDENSTRASSE
NEUBAU VON 3 DOPPELHÄUSERN
in ruhiger, zweiter Reihe



Je Doppelhaushälfte 108 m² Wohnfläche

- Großzügiger Carport (ca. 3 x 6 Meter)
- Abstellraum für Fahrräder und Gartengeräte (ca. 3 x 5 Meter)
- 3-fach verglaste Fenster mit elektrischen Rollläden
- Ziegelbauweise mit Verklammerung in typischer norddeutscher Weise
- Große Terrassen mit West-Ausrichtung
- Fußbodenheizung in allen Räumen
- Komfortable Türhöhen mit ca. 2,10 m
- Komplett schlüsselfertige Erstellung inkl. Maler / Tapeten etc.

INFO & VERMARKTUNG DURCH:

PLASCHKE BAU UND IMMOBILIEN GMBH

ALTE DORFSTR. 89 27367 SOTTRUM IHR ANSPRECHPARTNER JÜRGEN PLASCHKE
TEL. 04264 / 84004 FAX 04264 / 84006 WWW: PLABAU.DE INFO@PLABAU.DE MOBIL 0172 / 4311109

h. bohling

Tel. 04264 - 8322 - 0

Hermann Bohling GmbH
Kirchstraße 5
27367 Sottrum
www.bohling-haustechnik.de

Elektro Heizung Sanitär Klima Kundendienst

ottens AUTO:MOBIL

Große Klappe, viel dahinter.

Klasse Autos, coole E-Bikes, passende Träger – gibt's alles bei Ottens!

Autohaus Ottens GmbH
Am Umspannwerk 3 · 27367 Sottrum
www.autohaus-ottens.de

Herkunft trifft Zukunft.

BUCK

Sottrum 0 42 64 / 83 76 47
Worpswede 0 47 92 / 98 81 65

Unsere Leistungen für Ihr Gebäude:
Energieeinsparung im Gebäude – Ofen- und Schornsteinplanung –
Wartung an Lüftungsanlagen – Gashausschau nach TRGI – Reinigung
von Ofen und Heizung – Installation und Wartung von Rauchmeldern

Web: www.schornsteinfeger-buck.de · Email: info@schornsteinfeger-buck.de

Rock den Georg-Konzert mit Wildes Blech und Thomas Zwijsen

Musik



Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder laut, wild und wunderbar in der Sottrumer St. Georgs-Kirche: das Wilde Blech lädt zum Heimspiel ein. Die Begegnung mit der Ausnahme-Pianistin Viktoriya Yermolyeva ist sicherlich noch einigen im Gedächtnis geblieben – und wer sie verpasst hat, kann auf dem YouTube-Kanal vom Wilden Blech noch einige beeindruckende Aufnahmen finden.

Dieses Jahr als besonderer Gast dabei ist der in Spanien lebende Gitarrist Thomas Zwijsen. Nach einer klassischen Ausbildung in Arnhem und Rotterdam hat er mit einer Mischung aus klassischer Gitarre, Flamenco und Heavy Metal seinen eigenen Stil entwickelt und sich vor allem mit seinen unter dem Titel »Nylon Maiden« veröffentlichten Bearbeitungen von Songs der Metal-Urgesteine »Iron Maiden« international einen Namen gemacht. Über 21 Millionen Views und 100.000 Abonnenten auch YouTube sprechen für sich.

Aber seine Arrangements beschränken sich keinesfalls lediglich auf die Songs der Briten, man findet eine große Vielfalt von Rock – bis Popmusik in seinem Repertoire. Mit dabei sein wird seine Partnerin Wiki Krawczyk, die mit ihrer Violine noch einmal ganz besondere Klänge im Gepäck hat. Wer sich schon mal vorab einen Eindruck verschaffen möchte, kann das unter www.thomaszwijsen.com tun.

An diesem Abend wird es sowohl das »Wilde Blech« als auch Thomas Zwijsen jeweils für sich zu hören geben – aber auch als absolute Besonderheit einige gemeinsam Stücke, speziell für diesen Anlass von Faber arrangiert.

Samstag, 16. November, St. George-Kirche Sottrum, Einlass ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr

Karten gibt es ab dem 01. Oktober im Vorverkauf bei der Sottrumer Buchhandlung Froben für 10€ bzw. 5€ (für Schüler bis 16 Jahre) und an der Abendkasse zu einem Preis von 12€ bzw. 6€. Dank der Unterstützung der Jacobs-Stiftung war es auch in diesem Jahr möglich, bei den vergleichsweise niedrigen Eintrittspreisen zu bleiben.

Männerfrühstück

Biodiversität – Artenvielfalt

Biodiversität geht uns alle an: Biologische Vielfalt ist der Kern nicht nur unseres Überlebens, sondern auch unserer Kulturen, Identitäten und unserer Lebensfreude. (Robert Watson, Vorsitzender des Weltbiodiversitätsrates)

In der Bevölkerung werden diese hochkomplexen und schleichen- den Prozesse wenig wahrgenommen und verstanden. Im neuen UNO-Bericht über Biodiversität wird von über einer Million Pflanzen und Tieren gesprochen, die gefährdet sind, wobei das Verschwinden immer schneller abläuft.

Am Alfred-Wegener-Institut und am Helmholtz-Institut wird unter anderem der Einfluss des Klimawandels auf die Vielfalt des Lebens in den Meeren erforscht. Und welche Auswirkungen haben diese Veränderungen auf die Menschen, die in den Küstenregionen leben? Das ist immerhin mehr als ein Drittel der Weltbevölkerung.

Anmeldung: H. Röhrich Tel. 04264 9181 oder Kirchenbüro Tel. 04264 2058 Termin wird in der Presse veröffentlicht



MOTETTE zum Ewigkeitssonntag

Die Kirchengemeinde lädt zur traditionellen Motette zum Ewigkeitssonntag ein.

Die Kantorei und Johannes Kaußler gestalten eine erheben- de Abendmusik mit Chor- Orgel- und Harmoniumwerken aus Barock und Romantik.

Da das irdische Leben in gewissem Sinn ein Spiegel des Jenseits ist, hat Musik eine besondere Aufgabe im Umgang mit den gedachten und gefühlten Grenzüberschreitungen zwischen Tod und Leben, ein Thema, das am Ewigkeitssonntag besonders im Fokus steht.

Der Eintritt zu dieser geistlichen Musik ist frei.

Sonntag, 24. November, 18 Uhr St.-Georgs-Kirche

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



Volksbank eG
Wümme-Wieste



Wir sind seit 1904 als meistergeprüfter Familienbetrieb für Sie da. Sämtliche Angelegenheiten rund um einen Todesfall werden durch uns fachgerecht nach Ihren Wünschen erledigt.

Auch in Sachen der Bestattungsvorsorge beraten wir Sie gerne ausführlich und unverbindlich als Partner der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“ und des „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“

Bestattungshaus Müller

Große Straße 14
27367 Sottrum

Tel.: 0 42 64 / 12 29
Fax: 0 42 64 / 25 30
email@mueller-bestattungshaus.de



Neuwagen | Gebrauchtwagen
KFZ Reparaturen aller Art
Sottrumer Str. 7, Reeßum
Tel.: 04264 - 9127



WIR | BEWEGEN DEN NORDEN



HERMANN-SCHLÜTER-STRASSE 1 · 27356 ROTENBURG/WÜMME
TEL.: 04261-6770 · WWW.OETJEN.DE



STELLENANSCHEIBUNG:

Neue Geschäftsführung gesucht!

Wir sind: eine Diakonie-Sozialstation mit 38 Mitarbeitern in der Stadt Rotenburg und der Samtgemeinde Sottrum

WIR SUCHEN:

für die kaufmännische Leitung
1 GeschäftsführerIn
20,0 Std./wö. Ab 01.02.2020

VORRAUSSETZUNG:

- betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Erfahrung im sozialen Bereich
- Kirchenmitgliedschaft

AUFGABEN:

- Aufteilung des Wirtschafts- und Investitionsplans
- Monatsabrechnung, Ergebnisrechnung
- Beantragen von Zuschüssen
- Rechenschaftsbericht
- Controlling
- Personalführung/Planung
- Abstimmung von Gesellschaftern
- Strategische Ausrichtung
- Aufbau von Netzwerken
- Ausbau von Kooperation
- Öffentlichkeitsarbeit

Wir wünschen uns:

- Freude und Interesse an der Arbeit mit Menschen
- Erfahrung im Leistungsbereich häuslicher Pflege
- Teamgeist und Engagement nach dem diakonischen Leitbild

WIR BIETEN:

- ein kollegiales, offenes Team
- Vergütung frei verhandelbar nach TVDN
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Einarbeitung durch die jetzige Geschäftsführerin

WIR FREUENS UNS:

über Ihre Bewerbung bis zum 31.10.19 an:
Diakonie-Sozialstation Rotenburg/ Sottrum gGmbH
Vorsitzender Hartmut Ladwig
AmKirchhof 9, 27356 Rotenburg
Tel: 04261-2221, Mail:
rotenburg-sottrum@diakonie.net

A Ahausen**Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung****Susanne Schmidt-Arendt**

Mo.: 16 – 18 Uhr,
Do.: 10 – 12 Uhr
Im Specken 3 · 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288
Fax: 04269 105887
E: kg.ahausen@evlka.de

Pfarramt**Marita Meixner**

Im Specken 3, 27367 Ahausen
Tel.: 04269 5288

Gemeindepflegerin

Kirstin Mejan 04261 2221

Förderkreis

R. Girod 04269 5611

Marien-Stiftung

Susanne Bulmahn (1. Vors.)
Tel.: 04269 6004580

Dr. Claus Kock (Geschäftsf.)

Tel.: 04269 105775
Spk. Rotenburg-Osterholz
DE 05 2415 1235 0075 0897 71
Volksbank Wümme-Wieste:
DE 83 2916 5681 0708 090515

**www.kirchengemeinde-
ahausen.de** 

H Horstedt**Kirchenbüro****Silke Lienhop**

Di. und Do.: 9 – 12 Uhr
Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
Fax: 04288 1382
E: kg.horstedt@evlka.de

Pfarramt**Haike Gleede**

Kirchstr. 6 · 27367 Horstedt
Tel.: 04288 320
E: haike.gleede@evlka.de

Kirchenvorstand**Gerhard Blödorn**

Tel: 04268 651

Küsterin**Brigitte Pastler**

Tel.: 04288 300666

Hausmeisterin:**Silvia Heinrichs**

Tel: 04268 98 281 70

Gemeindehaus Hus op'n Barg

Auf dem Berg 12
www.kirche-horstedt.de 

S Sottrum**Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung****Heike Bohling**

Mo.: 10 – 12 und 18 – 19 Uhr
Di. bis Do.: 10 – 12 Uhr
Kirchstr. 9 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 2958
Fax: 04264 406701
E: kg.georg.sottrum@evlka.de

Pfarramt**Dietmar Meyer**

Kirchstr. 7 · 27367 Sottrum
Tel.: 04264 422
E: pastormeyer@gmx.de

Kirchenmusik**Johannes Kaußler**

Tel.: 04205 791791

Kinder- und Jugendchor**Benjamin Faber**

Tel.: 04268 8884999
www.kinderchor-sottrum.de

Küsterin**Silke Skarat**

Tel.: 0179 6654959

Posaunenchor**Christiane Mersch**

Tel.: 04264 2369

Kirchenvorstand**Isabel Salmen**

Tel.: 0171 6321726
Tel.: 04264 8365653

St. Georg-Stiftung**Heiner Schröder** (1. Vors.)

E: huischroeder@t-online.de
Volksbank Sottrum
DE66 2916 5681 0115 3536 00
Kreissparkasse Rotenburg-
Osterholz
DE15 2415 1235 0026 0622 99

Förderverein Sottrum:**Ole Schnau**

Tel.: 04264 8377419
E: schnau@ostax.de

**www.kirchengemeinde-
sottrum.de** 

 **Regionaldiakone**

Anja Bohling, Tel.: 04264 836241
E: anja.bohling@gmx.net

Volker Renke, Tel.: 04254 801290
E: volker.renke@cmmc.de

 **Schulpastor am Gymnasium Sottrum**

Olaf Feuerhake, Tel.: 04264 3927932
E: ofeuerhake@hotmail.com

 **Spenden: Spk. Rotenburg-Osterholz**

IBAN: DE68 2415 1235 0000 1486 68

BIC: BRLADE21ROB

jeweils mit Stichwort: KG Ahausen, KG Horstedt
oder KG Sottrum

**Ev. Lebensberatungs-
stelle Rotenburg**
Tel.: 04261 6303960

Hospizhilfe Ottersberg
Marianne Uphues
Tel.: 04205 8288

Angelika Pohlmann
Tel.: 0172 5219495

Hospizhilfe Rotenburg
Tel.: 04261 2097888
und 0172 4336053

**Kirchenkreissozial-
arbeit** Ellen Keusen
Tel.: 04261 63039 50

**Flüchtlings- und
Ausländerberatung**
Eckard Lang
Tel.: 04261 6303970

Diakonie-Sozialstation
Tel.: 04261 2221

Schuldnerberatung
Heiko Thömen
Tel.: 04261 6303956

Telefonseelsorge
Tag und Nacht
Tel.: 0800 1110111

**Sorgentelefon Rastede
für landwirtschaftli-
che Familien**
Tel.: 04402 84488

